



# Einbruchschutz

die 10 besten Tipps, seine Immobilie vor Einbruch zu schützen

# Inhaltsverzeichnis

<b>Einbruchschutz</b>	<b>3</b>
Wie und wann kommen Einbrecher ins Haus oder die Wohnung?	3
Städte mit den meisten Einbrüchen in Deutschland	4
<b>Einbruchschutz lohnt sich - mit diesen 10 Tipps</b>	<b>5</b>
Tipp 1: Türen mechanisch sichern	5
Tipp 2: Fenster mechanisch sichern	6
Tipp 3: Alarmanlage einbauen	6
Tipp 4: Einbruchhemmende Fenster und Türen einbauen	6
Tipp 5: Für Einbruchschutz - KfW-Förderung nutzen	7
Tipp 6: Rollläden sichern	7
Tipp 7: Wertsachen sicher verstauen	8
Tipp 8: Auf Nachbarschaftshilfe setzen & Auffahrten beleuchten	8
Tipp 9: Bei kurzer Abwesenheit an Einbruchschutz denken	9
Tipp 10: Bei längerer Abwesenheit Zuhause sichern	9

# Einbruchschutz

In Deutschland wurde im vergangenen Jahr **über 150.000 Mal eingebrochen**. Besonders aktiv sind Täterbanden in norddeutschen Großstädten und in Nordrhein-Westfalen. Wie Sie Ihr Haus oder Ihre Eigentumswohnung vor unliebsamen Eindringlingen schützen können, zeigt Ihnen dieser Ratgeber.

Sie kommen nichts ahnend aus dem Urlaub, einem Wochenendausflug oder einfach nur von der Arbeit zurück, schließen die Haustür auf und dann der große Schreck: Einbrecher waren während Ihrer Abwesenheit in Ihrem Haus und haben ein Chaos hinterlassen. Schnell wird Ihnen klar, dass Wertsachen, Schmuck und weitere Gegenstände aus Ihrer Einrichtung fehlen. Doch nicht nur der Verlust beispielsweise von persönlich wertvollen Erbstücken ist eine schmerzhaft Erfahrung. Viele Opfer von Einbrüchen fühlen sich ihrer Privatsphäre und ihrer Sicherheit in den eigenen vier Wänden beraubt.

Sie möchten Ihr Zuhause schützen und gegen Einbrecher sichern? **Einbruchschutz muss nicht teuer sein:** Wir zeigen Ihnen, wie das geht!

## Wie und wann kommen Einbrecher ins Haus oder die Wohnung?

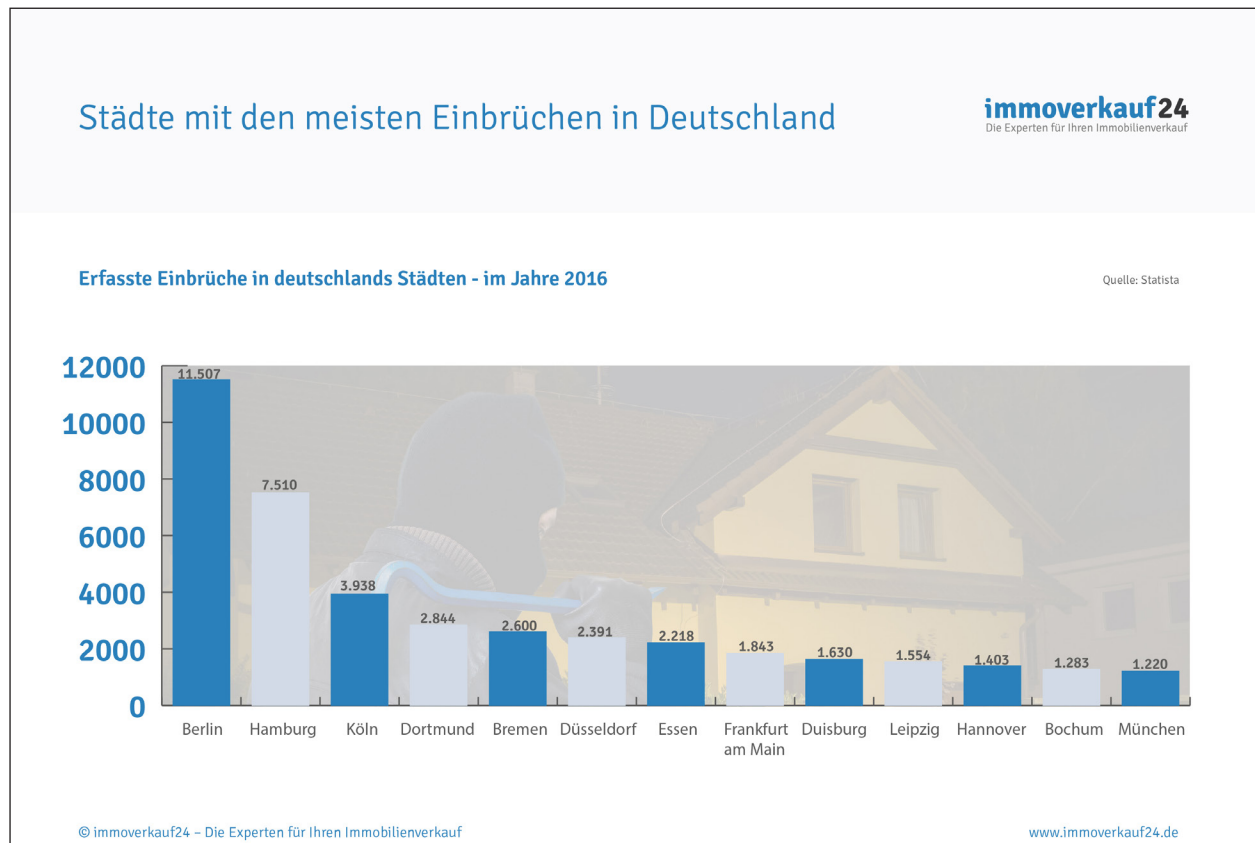
Besonders häufig nutzen Einbrecher **ungesicherte Fenster und Fenstertüren**, die kaum Widerstand bieten. Kellerfenster und leicht zu überwindende Außentüren ohne Sicherheitstechnik sind bei den Tätern ebenfalls beliebt. Viele Eigentümer sind sich nicht bewusst, dass ihre Immobilie kaum geschützt ist und zahlreiche geeignete Einstiegsziele bietet.

### HÄUFIGE SCHWACHSTELLEN BEI HÄUSERN UND WOHNUNGEN

<input type="checkbox"/>	Haustüren ohne Schutzbeschläge und Zylinderabdeckung
<input type="checkbox"/>	überstehende Türzylinder
<input type="checkbox"/>	Eingangstüren ohne Zusatzschlösser
<input type="checkbox"/>	ungesicherte Fenster ohne Fensterschlösser
<input type="checkbox"/>	Fenster auf Kipp
<input type="checkbox"/>	Wohnungstüren in Altbauten
<input type="checkbox"/>	Rollläden ohne Hochschiebe-Sperre
<input type="checkbox"/>	Keller- und Nebentüren ohne Sicherung
<input type="checkbox"/>	Aufstiegshilfen nahe am Haus wie Mülltonnen und Rankgitter

Meist **spionieren** Einbrecher das Wohngebäude **über einige Zeit aus**, bevor sie den richtigen Moment abwarten. Ein Großteil der Einbruchsversuche findet am frühen Abend in der kalten Jahreszeit statt. Wenn es draußen dämmt und die Sicht schwindet, fühlen sich Einbrecher nämlich sicherer und schlagen häufiger zu. Der Einbruch selbst ist meist innerhalb kürzester Zeit erledigt. Diebesbanden wissen genau, wo sie im Haus nach Wertgegenständen suchen müssen.

Beim Blick auf die Häufigkeitszahlen anhand des Wohnorts wird deutlich, dass die meisten Einbrüche in den Großstädten verübt werden. Besonders betroffen sind **Haushalte in Hamburg und Berlin sowie in Köln**. Doch auch in ländlichen Regionen sind Hauseigentümer nicht vor Gelegenheitstätern und organisierten Täterbanden gefeit.



Die Aufklärungsquote liegt laut Bundeskriminalamt gerade einmal bei 16,9% (Stand 2016). Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Aufklärungsquote zwar etwas erhöht (+1,7%), aber es werden immer noch knapp **85% aller Einbrüche nicht aufgeklärt!**

# Einbruchschutz lohnt sich – mit diesen 10 Tipps!

Die gute Nachricht lautet: Bei immer mehr Einbrüchen scheitern die Diebe und kommen erst gar nicht ins Haus. Dies ist bei mittlerweile **über 40 Prozent der Einbruchversuche** der Fall. Moderne Sicherheitstechnik und verschiedene Maßnahmen zum Einbruchschutz machen es Einbrechern immer schwerer. Viele Hauseigentümer vernachlässigen das Thema Einbruchschutz jedoch – und dies, obwohl sich die meisten Tipps leicht und mit wenig finanziellem Aufwand umsetzen lassen.

## **Tipp 1: Türen mechanisch sichern**

Stoßen Langfinger beim Einstieg ins Haus auf Widerstand, brechen sie ihren Einbruchversuch meist nach etwa **drei bis fünf Minuten ab**. Eine professionell gesicherte Tür macht es dem Einbrecher schwerer und verbessert damit die Chancen, dass er aufgibt. Für die Sicherung von Haustüren empfehlen Sicherheitsexperten folgende Maßnahmen:

SICHERUNG VON HAUS- UND WOHNUNGSTÜREN	
<input type="checkbox"/>	<b>Schutzbeschläge:</b> Ein Sicherheitsbeschlag verhindert, dass sich das Einsteckschloss und der Zylinder abbrechen oder abziehen lassen.
<input type="checkbox"/>	<b>Schließbleche:</b> Ein einbruchhemmendes Schließblech stellt sicher, dass der Einbrecher die Haustür im Schlossbereich nicht aufhebeln kann.
<input type="checkbox"/>	Schwachstelle einer jeder Haus- und Wohnungstür ist der <b>Schließzylinder</b> . Bei modernen Schließzylindern hoher Sicherheitsstufe lassen sich Schlüssel nur mit einer Sicherungskarte nachmachen.
<input type="checkbox"/>	<b>Zusatzschlösser:</b> Mit einem Zusatzschloss lässt sich Ihre Tür auf simple Weise nachrüsten. Diese Vorrichtung erlaubt Ihnen, die Tür nur einen Spaltweit zu öffnen. Durch den Sperrbügel erhalten Besucher vor der Tür keinen direkten Eintritt und können erst hinein, wenn Sie das Schloss vollständig entriegeln.
<input type="checkbox"/>	<b>Türketten:</b> Eine Kette innen an der Wohnungstür erfüllt ebenso die Funktion, ungebetene Gäste draußen zu halten. Geeignet ist dieser Einbruchschutz für die Haustür insbesondere für Haushalte mit älteren Bewohnern, die durch Trickbetrüger gefährdet sind.
<input type="checkbox"/>	<b>Schutzrosetten:</b> Eine Schutzrosette stellt eine Alternative dar, wenn sich an der Tür kein Schutzbeschlag anbringen lässt. Durch die Schutzrosette wird der Einbrecher daran gehindert, den Zylinder aufzubrechen.
<input type="checkbox"/>	<b>Panzerriegel:</b> Ein Panzerriegel innen über die Breite der Tür sorgt dafür, dass sich die Tür selbst bei gewaltsamen Einbruchversuchen nicht öffnen lässt.
<input type="checkbox"/>	<b>Tür-Stangenschloss:</b> Diese Maßnahme eignet sich insbesondere für Wohnungstüren in Altbauten und besonders hohe Türen. Das Stangenschloss verriegelt die Tür über die gesamte Höhe von oben bis unten.

### Tipp 2: Fenster mechanisch sichern

Fenster und Fenstertüren sind bei Einbrechern beliebt – diesen Weg nutzen Langfinger sogar **deutlich häufiger als Türen**. Durch eine adäquate Einbruchsicherung können Sie Ihr Eigenheim schützen und diese Haupteinstiegsöffnungen verriegeln.

#### EINE OPTIMALE FENSTERSICHERUNG BIETET DIE KOMBINATION FOLGENDER MASSNAHMEN:

<input type="checkbox"/>	<b>Abschließbare Fenstergriffe:</b> Ein abschließbarer Fenstergriff sorgt in erster Linie für mehr Sicherheit in Haushalten mit Kindern. Der Einbrecher kann, nachdem er die Fensterscheibe eingeschlagen hat, nicht mehr einfach das Fenster durch Hindurchgreifen öffnen.
<input type="checkbox"/>	<b>Doppelflügel-Schloss:</b> Doppelflügel-Fenster mit Mittelsteg lassen sich mit dieser Sicherheitstechnik nachträglich gegen Aufhebeln schützen. Der Einbruchschutz für Terrassentüren und Fenster ist meist mit einem Klickmechanismus versehen, sodass Sie keine weiteren Schlüssel zum Verriegeln benötigen.
<input type="checkbox"/>	<b>Fensterkippsicherung:</b> Diese Vorrichtung sorgt dafür, dass Fenster selbst in Kippstellung ihren Einbruchswiderstand bewahren.
<input type="checkbox"/>	<b>Fenster-Stangenschlösser:</b> Für hohe Fenster sowie Terrassentüren eignen sich Stangenschlösser, die ein schwer zu überwindendes Hindernis für den Einbrecher darstellen.
<input type="checkbox"/>	<b>Fenster-Zusatzschlösser:</b> Diese Nachrüstprodukte sind in verschiedenen Ausführungen erhältlich und schützen die Schließseite Ihrer Fenster.

### Tipp 3: Alarmanlage einbauen

Eine Einbruchmeldeanlage bildet nach der mechanischen Absicherung die **zweite Stufe eines umfassenden Sicherheitskonzepts**. Alle gängigen Alarmanlagen funktionieren nach dem gleichen technischen Prinzip: mittels Sensoren wird ein Eindringen in ein Haus bzw. eine Wohnung gemeldet. Bereits beim Einbruchversuch aktiviert die Alarmanlage ein lautes Signal und hat damit einen abschreckenden Effekt. Der elektronische Einbruchschutz ist bei modernen Anlagen zudem mit einem Rauchmelder, einem Wassermelder und einem Funk-Notrufsender ausgestattet.

Für den Einsatz in privaten Häusern und Wohnungen bieten sich **Funkalarmanlagen** an, die Sie selbst ohne großen Aufwand installieren können. Der Preis für eine Alarmanlage ist sehr unterschiedlich: angefangen bei sehr einfachen Basis-Sets, die bei Alarm automatisch eine vorher festgelegte Nummer anrufen können für unter 100 Euro, über Lösungen, die sich per Handy kontrollieren lassen für etwa 150 Euro, bis hin zu Komplettlösungen für mehrere Hundert Euro.

### Tipp 4: Einbruchhemmende Fenster und Türen einbauen

Bei der Frage nach dem richtigen Einbruchschutz für Fenster, Türen und Terrassentüren haben Bauherren über die zuvor genannten Maßnahmen hinaus die Möglichkeit einbruchssichere Fenster und Türen neu einzusetzen

zu lassen. Wenn Sie gerade einen Neubau planen oder Ihr Haus ohnehin energetisch sanieren bzw. umbauen möchten, dann empfehlen sich **einbruchhemmende Bauteile**.

Bei diesen Fenstern und Türen sind Rahmen, Glas, Beschlag und Schließmechanismus widerstandsfähig konzipiert. Damit bieten sie eine zuverlässige Einbruchhemmung, die sich in der jeweiligen Widerstandsklasse zeigt.

#### **Unterteilen lassen sich die einbruchshemmenden Fenster und Türen in folgende Widerstandsklassen:**

- RC 1: Niedrigste Sicherheitsstufe, bei der der Täter kein Werkzeug zur Verfügung hat.
- RC 2: Widerstandszeit von 15 Minuten
- RC 3: Widerstandszeit von 20 Minuten
- RC 4: Widerstandszeit von 30 Minuten
- RC 5: Widerstandszeit von insgesamt 40 Minuten
- RC 6: Widerstandszeit von insgesamt 50 Minuten

#### **HINWEIS**

Für den Einbau in privaten Wohnhäusern sollten Sie darauf achten, dass die verwendeten Bauteile **mindestens die Widerstandsklasse RC 2** aufweisen.

#### **Tipp 5: Für Einbruchschutz KfW-Förderung nutzen**

Die Umsetzung der im vorherigen Tipp genannten Maßnahmen zum Einbruchschutz könnte auch kostspielig sein. Dafür bietet Ihnen die KfW-Bank hier die Möglichkeit, Fördermittel zu beantragen und Ihr Gebäude einbruchssicher zu machen.

Mit den Produkten „Energieeffizient Sanieren“ (Programm 153) und „Altersgerecht umbauen“ (Programme 159, 455) fördert die KfW verschiedene Maßnahmen und bezuschusst Materialkosten und Handwerkerleistungen. Wer Maßnahmen zum Einbruchschutz an einem bestehenden Haus oder einer Eigentumswohnung durchführen lässt, erhält dafür - je nach Höhe der Investitionskosten - Zuschüsse von mind. 50 Euro bis max. 1.500 Euro.

Voraussetzung hierfür ist, dass Sie die Arbeiten von einem Fachunternehmen des Handwerks vornehmen lassen. Zudem müssen Sie zuvor einen Antrag über das KfW-Zuschussportal einreichen.

#### **Die KfW-Förderung zum Einbruchschutz erhalten Sie für die folgenden Einbruchschutzmaßnahmen:**

- Einbruchhemmende Haus- und Wohnungstüren
- Einbruchhemmende Fenster und Fenstertüren
- Einbruchhemmende Gitter und Rollläden
- Nachrüstsysteme für Fenster, Balkon und Terrassentüren
- Alarmanlage und Beleuchtung
- Türspione, Türkommunikation und Gegensprechanlage

#### **Tipp 6: Rollläden sichern**

Ungesicherte Rollläden lassen sich von einem Einbrecher von außen mit wenigen Handgriffen öffnen. Bei älteren Modellen kann der Einbrecher den Rollladen einfach nach oben schieben oder seitlich aus der Führung ziehen. Ein **einbruchssicherer Rollladen** am Fenster bietet hingegen einen effektiven Schutz vor Langfingern. Empfehlenswert sind Ausführungen, die **automatisch bei Einbruch der Dunkelheit herunterfahren**. Damit ist

Ihre Immobilie gerade in der dunklen Jahreszeit am Abend geschützt, noch ehe Sie von der Arbeit nach Hause kommen. Einbruchhemmende Rollläden ab einer Widerstandsklasse RC2 versperren Einbrechern den Einstieg. Der Rollladen sollte außerdem mit einer automatischen Sperre versehen sein, die das **Hochschieben unmöglich macht**. Bewegungsmelder außen am Gebäude lassen die Rollläden hinunterunterfahren, wenn Bewegungen registriert werden.

**HINWEIS**

Mit sogenannten Smart Home Anlagen, die automatisierte Abläufe durch Vernetzung und Fernsteuerung von Haustechnik ermöglichen, lassen den Rollläden bei Abwesenheit zu typischen Tageszeiten herunter und wieder hoch, so als ob Sie selbst die Automatik betätigen.

 **Tipp 7: Wertsachen sicher verstauen**

In den letzten Jahren sind nicht nur die Anzahl der Wohnungs- und Hauseinbrüche gestiegen, sondern auch die Höhe der Schadenssumme. Einbrecher haben es vermehrt auf Schmuck, Bargeld und elektronische Kleingeräte abgesehen, da sich dieses Diebesgut leicht weiter verkaufen lässt und einen hohen Wiederverkaufswert hat.

Liegen Perlenkette, Ringe und Juwelen gut sichtbar drapiert auf der Frisierkommode, landen sie schnell im Rucksack des Einbrechers. Doch auch vermeintlich sichere Verstecke, wie etwa Schubladen, bewahren Ihre Wertsachen nicht vor Diebstahl. Einbrecher kennen sich aus und suchen gezielt nach möglichen Schwachstellen. Wirklich sicher sind Ihre Wertgegenstände, wichtige Dokumente, wertvolle Kunstobjekte und Bargeld daher nur im Schließfach bei der Bank. Alternativ können Sie sich einen widerstandsfähigen Safe für zuhause anschaffen und diesen sicher im Boden oder in der Wand verankern. Achten Sie beim Kauf darauf, dass es sich dabei um einen **zertifizierten Tresor** handelt.

Legen Sie außerdem eine Liste mit detaillierter Beschreibung und Fotografien Ihrer Wertsachen an. Im Falle eines Einbruchs haben Sie damit einen Nachweis für die Versicherung.

**TIPP**

Übrigens ist es nicht unbedingt die beste Idee, den Tresor im Haus zu verstecken. Ein gut sichtbar aufgestellter Wertsachenschrank verhindert womöglich, dass die Einbrecher Ihre gesamte Wohnung auf den Kopf stellen. Scheitern Sie gleich am Codeschloss, hat dies eine gute Signalwirkung.

 **Tipp 8: Auf Nachbarschaftshilfe setzen & Auffahrten beleuchten**

Ein wachsamer Nachbar ersetzt mancherorts die Polizeipatrouille. Bleiben Bewohner hingegen für sich hinterm hohen Gartenzaun und interessieren sich nicht für nebenan, haben es Einbrecher deutlich leichter. Pflegen Sie daher ein gutes Nachbarschaftsverhältnis und halten Sie gegenseitig einen Blick auf Ihre Häuser. Bitten Sie Ihren Nachbarn die Polizei zu alarmieren, wenn ihm etwas verdächtig vorkommt.

Sollte Ihre Straße schlecht beleuchtet sein, bieten sich **zusätzliche Leuchten rund ums Haus** und für die Auffahrt an. Mit Bewegungsmelder ausgestattete Leuchten gehen automatisch an, sollte sich eine Person in der Dunkelheit dem Haus nähern. Eine dichte Hecke vorm Eigenheim sieht zwar schön aus und schützt Sie vor neugierigen Blicken. Die Hecke bietet Einbrechern jedoch einen idealen Sichtschutz von der Straße aus. Denken Sie daher darüber nach, ob eine gestutzte Hecke in halber Höhe nicht mehr Sicherheit schafft.



### **Tipp 9: Bei kurzer Abwesenheit an Einbruchschutz denken**

Häufig machen es Hauseigentümer durch ihr Verhalten Einbrechern besonders einfach. Wenn Sie etwa Ihre Schlüssel unter der Türmatte verstecken, können Diebe diese mit wenig Einfallsreichtum schnell finden. Der **beste Einbruchschutz ist unnötig**, wenn Sie ihn nicht benutzen und z.B. Fenster oder Türen offen lassen bei Verlassen des Hauses.

#### HALTEN SIE SICH DAHER AN DIE FOLGENDEN TIPPS UND MACHEN SIE IHR ZUHAUSE SICHERER:

- |                          |  |
|--------------------------|--|
| <input type="checkbox"/> | Verstecken Sie Schlüssel nicht draußen am Haus.  |
| <input type="checkbox"/> | Sollten Sie Ihre Schlüssel verlieren, empfiehlt sich der sofortige Austausch aller betroffenen Schlösser.                      |
| <input type="checkbox"/> | Nutzen Sie einen Weitwinkelspion an der Tür, um zu sehen, wer vor Ihrem Haus steht.  |
| <input type="checkbox"/> | Drehen Sie den Schlüssel stets zweimal im Schloss beim Zuschließen der Tür.  |
| <input type="checkbox"/> | Lassen Sie Fenster nicht angekippt, wenn Sie das Haus verlassen.   |
| <input type="checkbox"/> | Entfernen Sie Leitern und andere Aufstiegshilfen, mit denen ein Einbrecher bequem in höher gelegene Fenster einsteigen könnte. |

### **Tipp 10: Bei längerer Abwesenheit Zuhause sichern**

Einbrecher nutzen ihre Chance, wenn sie sich ungestört fühlen. Die Urlaubs- und Ferienzeit ist für sie daher ideal – die Hauseigentümer sind weit weg auf Reisen und das Haus lässt sich in aller Ruhe nach Wertgegenständen durchsuchen. Bevor Sie z.B. in den Weihnachtsurlaub fahren, sollten Sie daher **sinnvolle Vorkehrungen** treffen. Ein bewohnt aussehendes Haus wird deutlich seltener zur Zielscheibe von Einbrechern.

#### MIT DIESEN MASSNAHMEN WAHREN SIE DEN SCHEIN, DASS JEMAND ZU HAUSE IST:

- |                          |   |
|--------------------------|---|
| <input type="checkbox"/> | Bitten Sie Ihre Nachbarn, den Briefkasten zu leeren und regelmäßig im Haus vorbeizuschauen, etwa zum Blumengießen.  |
| <input type="checkbox"/> | Eine Abwesenheitsnotiz an der Haustür für den Paketzusteller kann auch von Einbrechern entdeckt werden und ist daher <b>nicht</b> zu empfehlen.   |
| <input type="checkbox"/> | Ebenso sollten Sie es unterlassen, auf Ihrem Anrufbeantworter auf Ihren Urlaub hinzuweisen.   |
| <input type="checkbox"/> | Seien Sie achtsam, bevor Sie Schnappschüsse aus dem Urlaub auf Facebook posten. Überlegen Sie sich, wer diese Posts sehen könnte und ändern Sie gegebenenfalls Ihre Einstellungen zur Privatsphäre. |

- Nutzen Sie Zeitschaltuhren für elektronische Geräte sowie Rollläden und Ähnliches. Programmieren Sie diese so, dass abends wie gewohnt das Licht im Haus angeht.
- Mit einem TV-Simulator können Sie ebenfalls vortäuschen zu Hause zu sein. Dabei handelt es sich um kleines Gerät mit LED-Beleuchtung, welche in zufälligen Abständen aufflackern und nach außen wie ein bewegtes Fernsehbild wirken.

**TIPP**

Ein **Smart-Home-System** kann eine sinnvolle Lösung für die Einbruchsicherung sein. Damit können Sie beispielsweise Ihre Leuchten und Rollläden so programmieren, dass diese Ihre Anwesenheit simulieren.

Eine **mechanische Grundsicherung** von Fenstern, Türen und Terrassentüren sichert Ihre Immobilie optimal ab. Gelingt es dem Einbrecher diese Hürde zu überwinden, sorgen **elektronische Alarmanlagen** als zweite Stufe für Sicherheit. Neben diesen baulichen Maßnahmen können Sie durch **sicherheitsorientiertes Verhalten** das Risiko eines Einbruchs in Ihrem Haus erheblich reduzieren. Als wirkungsvoll hat sich in der Praxis außerdem **nachbarschaftliche Wachsamkeit** im Wohnumfeld bewährt.

## Sie haben noch Fragen? Unsere Experten warten schon auf Sie!

Wir sind das Expertenportal für Immobilieneigentümer. Egal, ob Sie eine Immobilie gegen Einbruch schützen möchten, **Vermieter-Tipps** benötigen, den aktuellen **Wert Ihrer Immobilie ermitteln** wollen oder über den **Immobilienverkauf** nachdenken - Wir stehen Ihnen als Experte zur Seite.

**Unser Versprechen:** immoverkauf24 berät Sie immer fair, kostenfrei und sehr persönlich!

### Services für Immobilieneigentümer



#### 1. Online Wertermittlung

Mit nur wenigen Angaben zu Ihrem Objekt hier den Immobilienwert ermitteln.

Jetzt Wohnmarktanalyse anfordern >> **Gratis!**



#### 2. Tipps für Vermieter

Wie lassen sich Streitigkeiten mit Mietern vermeiden? Hier wichtige Tipps erhalten!

Immobilie richtig vermieten >> **Gratis!**



#### 3. Makler für den Verkauf

Sie möchten verkaufen? Wir empfehlen Ihnen den passenden Makler vor Ort.

Jetzt Maklerempfehlung erhalten >> **Gratis!**

Wenn Sie also den Verkauf einer Immobilie planen und darüber nachdenken, wie Sie diesen Prozess optimal gestalten, empfehlen wir Ihnen, alle **weiteren Fragen und Details** mit uns zu besprechen.

Wir helfen Ihnen gerne den passenden Experten zu finden, der Ihre Immobilie fachgemäß bewertet. Unserem Portal sind nur Immobilienmakler angeschlossen, die seit vielen Jahren **Immobilien erfolgreich verkaufen**. Wir vermitteln Ihnen einen Ansprechpartner direkt bei Ihnen vor Ort, der Ihre Immobilie kostenlos und ohne weitere Verpflichtung für Sie bewertet.

#### Das sagen unsere Kunden:

★★★★★ Sehr hilfreich  
Wilfried A. sagt:  
„Danke für den informativen Service“

★★★★★ Tadellos  
Niki R. sagt:  
„Danke für die zeitnahe, präzise Auskunft“

